

Informationen
zu den
Vergleichsarbeiten 2005
Jahrgangsstufe 10
Deutsch
Erste Fremdsprache
Mathematik

Ihre Ansprechpartnerin in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport:
Frau Dragendorf, elke.dragendorf@senbjs.verwalt-berlin.de

Ihre Ansprechpartnerin im LISUM:
Frau Reiß, angelika.reiss@lisum.verwalt-berlin.de

Allgemeines

Im Schuljahr 2004/05 werden zum vierten Mal Vergleichsarbeiten in den 10. Klassen in den Fächern Deutsch, erste Fremdsprache und Mathematik geschrieben. Sie werden verbindlich als Klassenarbeit gewertet und dienen als Vorbereitung für die Einführung des mittleren Schulabschlusses im Jahr 2006.

Die Auswertung der letzten Vergleichsarbeiten hat die Wahl der Aufgabenformate im Wesentlichen bestätigt, so dass jetzt nur geringfügige Änderungen auftreten werden. Die Fachkommissionen, die die Aufgaben entwickeln, haben versucht, möglichst viele Anregungen und Bedenken aus den Schulen aufzunehmen.

Wenn es 2006 die Prüfungen zum mittleren Schulabschluss geben wird, werden die Prüfungsleistungen nicht mit den Noten am Ende der 10. Klasse zu einer Note zusammengefügt. Bei einer Klassenarbeit ist dies aber der Fall. Damit die Arbeiten für alle Schülerinnen und Schüler als solche gewertet werden können, reichen Aufgaben allein auf dem Niveau des mittleren Schulabschlusses nicht aus. Deswegen werden in diesem Schuljahr die Aufgaben so gestaltet sein, dass sie die unterschiedlichen Erwartungen an Schülerinnen und Schüler am Ende der 10. Klasse (erweiterter Hauptschulabschluss, mittlerer Schulabschluss, mittlerer Schulabschluss und Zugangsberechtigung für die gymnasiale Oberstufe) differenziert durch Aufgaben abbilden:

- Die nur mit einem Schlüssel (→) gekennzeichneten Aufgaben sind auf dem Niveau des erweiterten Hauptschulabschlusses zu bearbeiten.
- Für das Niveau für den zukünftigen Mittleren Schulabschluss müssen die mit einem (→) und die mit zwei (→ →) Schlüsseln gekennzeichneten Aufgaben bearbeitet werden.
- Die Aufgaben mit drei Schlüsseln (→ → →) sind für Gymnasien bzw. den Übergang in die GO zusätzlich vorgesehen.

In den Anweisungen werden die Schülerinnen und Schüler darauf hingewiesen, welche Aufgaben sie unbedingt lösen müssen, um das erforderliche Niveau (erweiterter Hauptschulabschluss, Realschulabschluss / + Übergang in die gymnasiale Oberstufe) zu erreichen.

Die in der AV angegebenen Bearbeitungszeiten sind für alle Schülerinnen und Schüler unabhängig von der Niveaustufe gleich. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass leistungstärkere Lerner die Aufgaben deutlich schneller bearbeiten können.

Unverändert bleibt die grundsätzliche Intention, dass die Aufgaben der Vergleichsarbeit die gegen Ende der 10. Klasse erreichten Kompetenzen überprüfen. Die Aufgaben orientieren sich an den gültigen Rahmenplänen und den Bildungsstandards der KMK für den mittleren Schulabschluss bzw. für Klasse 9. Der erweiterte Hauptschulabschluss liegt vom Niveau zwischen diesen Standards.

Zu den Fächern

1. Deutsch

Die Vergleichsarbeit orientiert sich in diesem Jahr im Wesentlichen an der Konzeption des vergangenen Jahres, enthält aber doch deutliche Modifizierungen.

Aufbau der Vergleichsarbeit:

Die Vergleichsarbeit setzt sich zusammen aus der Anweisung für den Lehrer oder die Lehrerin, einer Anweisung für die Schüler, einem Textteil, einem Aufgabenteil und einem Lösungsteil für die Hand des Lehrers oder der Lehrerin.

Thema und Texte

Alle Texte und Aufgaben beziehen sich im Sinne des integrierten Deutschunterrichts auf ein Thema. So werden den Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten zur Herstellung komplexer Bezüge gegeben und ein vertieftes Eingehen auf die Texte abverlangt, bezogen auf eine lebensnahe Situation.

Aufgabenbereiche

Der Teil zur Lesekompetenz enthält Aufgaben zu Sachtexten, nicht kontinuierlichen und einem literarischen Text. Bei der Aufgabenkonstruktion wurden - deutlich reduziert - die Verstehensdimensionen, die vom PISA-Konsortium entwickelt wurden, zugrundegelegt.

Lesekompetenz, am PISA – Modell orientiert

Bereiche/ Dimensionen	1	2	3
	Informationen ermitteln einzelne oder mehrere Informationsteile in einem Text auffinden	Textbezogenes Interpretieren einen oder mehreren Teilen eines Textes einen Sinn zuordnen und Schlüsse daraus ziehen	Reflektieren und Bewerten einen Text zu eigenen Erfahrungen, Kenntnissen und Ideen in Beziehung setzen

Stufen			
1	explizite Informationen lokalisieren 1.1	auffällige Hauptgedanken wiedergeben 2.1	Verbindung zu Alltagswissen herstellen 3.1
2	Beziehungen von Einzelinformationen erkennen 1.2	Aussagen in verschiedenen Textteilen verknüpfen 2.2	Verbindungen herstellen unter Auswertung verschiedener Textmerkmale 3.2
3	versteckte Informationen erschließen 1.3	Detailverstehen bei unvertrauten Themen 2.3	kritisch zum Text Stellung nehmen 3.3

Thema

Da die Vergleichsarbeit in allen Aufgabenbereichen unter einem Rahmenthema steht, werden den Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten zur Herstellung komplexer Bezüge gegeben und ein vertieftes Eingehen auf die Texte abverlangt. Damit wird der funktionale Ansatz beim Leseverstehen und Schreiben hervorgehoben, denn verstehendes Lesen, verständiges Umgehen mit Texten und sachgerechtes Schreiben sind auf eine lebensnahe Situation bezogen.

Bewertung

Für die Auswertung gibt es einen Lösungsteil. Er enthält verschiedene Elemente:

- detaillierte Angaben zur Bewertung der Lösungen
- Angaben zum jeweiligen Abschlussniveau der Aufgaben
- eine Angabe der zur Aufgabe gehörenden Kompetenz

Für die Bewertung der Aufgaben im Bereich „Schreiben“ liegt ein Kriterienraster vor. Es bietet Grundlagen für die Bewertung von Inhalt, Aufbau, kommunikativem Bezug, Originalität sowie Schreibregeln zur Orthographie, zur Zeichensetzung und zur grammatischen Korrektheit. Ergänzt wird das Raster durch Musterlösungen.

2. Erste Fremdsprache (Englisch, Französisch, Russisch)

Aufgaben

Die in den Fremdsprachen benutzten Aufgabenformate wurden in den letzten Jahren systematisch weiterentwickelt und haben sich bereits bewährt. Deshalb werden die Vergleichsarbeiten wie bisher Aufgaben zu den drei Fertigkeitsbereichen Hörverstehen, Leseverstehen und Schreiben enthalten. Für die Aufgabenformate zur Überprüfung der Sprechfertigkeit werden die im letzten Schuljahr zum ersten Mal erfolgreich eingesetzten Aufgabenformate übernommen.

Als neues Aufgabenformat wird es in diesem Jahr im Fertigkeitbereich „Schreiben“ eine Mediationsaufgabe geben. Hierbei müssen Schülerinnen und Schüler einen kurzen Text von einer Sprache in die andere übertragen. Dabei geht es nicht um eine wortgetreue Übersetzung, sondern um die Übermittlung der wesentlichen Punkte des Textinhaltes bei Wahrung des vorgegebenen sprachlichen Niveaus. Zum Üben für diese Aufgabe sind alle Textformate geeignet, die bei Begegnungen zwischen jungen Menschen von Interesse sein könnten (Urlaubstipps, Lagebeschreibungen, Informationen zu Sehenswürdigkeiten, kurze Gebrauchsanweisungen, Buch-, Film- und Theaterbesprechungen etc).

Für die Schülerinnen und Schüler, die in die gymnasiale Oberstufe übergehen möchten, gibt es eine Zusatzaufgabe im Bereich „Schreiben“. Sie werden einen kurzen Kommentar zu Themen aus einem ihrer Interessengebiete erstellen müssen.

Überprüfung der Sprechfertigkeit

Die Überprüfung der Sprechfertigkeit ist in diesem Schuljahr für alle Schulen verpflichtend. Die Themen erarbeiten die Schulen - nach Möglichkeit in Zusammenarbeit mit anderen Schulen, zumindest aber klassenübergreifend - selbst. Hier kann auf die guten Erfahrungen der Erprobungsschulen zurückgegriffen werden. Deren Adressen liegen der Schulaufsicht in den Außenstellen vor. Allen Schulen wurden Hinweise zur Durchführung der Überprüfung der Sprechfertigkeit zugesandt.

3. Mathematik

Alle Schülerinnen und Schüler erhalten den gesamten Aufgabensatz mit Hinweisen (Schlüsselsymbole ⇄), welche Aufgaben sie für welche Niveaustufe lösen müssen. Die Bearbeitungszeit beträgt 120 Minuten und ist unabhängig von der Niveaustufe für alle gleich. Wahlaufgaben gibt es nicht mehr. Die Arbeit ist in drei Bereiche (Abschnitte) unterteilt. Die ⇄-Aufgaben stehen vorne, danach die ⇄⇄-, am Schluss die ⇄⇄⇄-Aufgaben.

Anteil für das Niveau erweiterter Hauptschulabschluss (60 % des MSA)	25 % Additum für Übergang in die GO
⇄	⇄⇄⇄
Niveau des mittleren Schulabschlusses (MSA)	

Das Benotungsschema gibt die Prozentsätze der zu erreichenden Bewertungseinheiten für die Noten von 1 bis 6 je nach zu erreichendem Abschluss verbindlich vor. „Höherwertige“ Aufgaben können für die unteren Niveaus mitbewertet werden.

- Die Aufgaben im Ein-Schlüssel-Bereich (⇄) orientieren sich am Niveau 1 des Rahmenplans
- Sach-, kontext- und anwendungsbezogene Aufgaben kommen in allen drei Bereichen vor
- Die Sachgebiete Trigonometrie, Potenzen und Körperberechnungen kommen je nach Aufgabenschwierigkeit und inhaltlichen Voraussetzungen in den verschiedenen Bereichen vor
- Exponentialfunktionen und Logarithmen kommen wiederum nicht vor
- Im Sachgebiet Trigonometrie liegt der Schwerpunkt bei Dreiecksberechnungen und nicht bei Funktionen. Das Bogenmaß sollte aber bekannt sein
- 3x3-LGS kommen nicht vor
- Aus den Klassen 7 bis 9 können alle Sachgebiete vertreten sein

- Ein wissenschaftlicher Standard-Taschenrechner ist zugelassen und notwendiges Hilfsmittel
- Eine Formelübersicht wird wie im Vorjahr mitgeliefert